

A. PÜTZ, Eisenhüttenstadt

## *Curimopsis uralensis* n. sp. – eine neue Art der Gattung *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 aus dem Polarnyi Uralgebirge (Col., Syncalypidae)

**Summary** A new species of *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 (Col., Syncalypidae) from the Polarnyi Ural mountains is described.

**Résumé** On décrit une nouvelle espèce de *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 (Col. Syncalypidae) de montagne Polarnyi Ural.

Bei der Bearbeitung einiger kleinerer Aufsammlungen von Byrrhidae und Syncalypidae aus West- und Ostsibirien, die mir freundlicherweise Herr Dr. W. SCHAWALLER vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart zur Bearbeitung zugänglich machte, stieß ich auf drei Exemplare der Gattung *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 aus dem Polarnyi Ural, die sich als noch unbeschriebene Art herausstellten. Die Arten der Gattung *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 sind in der gesamten Paläarktis sowie in Nordamerika verbreitet. Einige Arten sind auch außerhalb der Paläarktis, so an den Südhängen des Himalaya, Hinterindien sowie Birma und Vietnam, verbreitet. Um ein weiterführendes Studium letzterer Taxa zu ermöglichen, ist eine Revision der von CHAMPION (1923), MOTSCHULSKY (1858) sowie der von PIC (1922, 1928) beschriebenen Arten dringend erforderlich. Auch ist zu klären, ob es sich bei den aus Birma und Vietnam beschriebenen Arten um echte *Curimopsis*-Arten handelt oder um Arten der Gattung *Chaetophora* KIRBY & SPENCE, 1823, (*Syncalypa* DILLWYN, 1829), welche früher alle unter *Syncalypa* DILLWYN, 1829 oder als Subgenus *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 geführt wurden.

Aus der nearktischen Subregion sind derzeit fünf Arten bekannt. Wie die Arbeiten von JOHNSON (1991) zeigen, sind auch hier weitere Arten zu erwarten.

Aus Sibirien sowie den angrenzenden Gebieten in Mittelasien, wie Mongolei und Afghanistan, sind derzeit acht Arten bekannt. Die Nachweise konzentrieren sich vor allem an den klassischen Fundorten in Transbaikalien. Die meisten der aus diesem Gebiet beschriebenen Arten liegen bislang

nur als Typusexemplar vor, über die Verbreitung der einzelnen Arten liegen keine neuen Ergebnisse vor. Gleiches gilt auch für die westsibirischen Taxa. Es ist jedoch anzunehmen, daß einige Arten ein größeres Verbreitungsgebiet aufweisen. Diese Vermutung kann mit dem Nachweis der mittel- und südeuropäischen Arten *Curimopsis paleata* ERICHSON von Quellgebiet des Irkut sowie *Curimopsis monticola* FRANZ aus Ostsibirien durch PAULUS (1973) belegt werden.

*Curimopsis uralensis* n. sp.

Holotypus – ♂ GUS, Polarnyi Ural, Sob River, 400–800 m, 20.–25. 8. 1979, det. A. PÜTZ, 1992. Paratypen 1 ♂ und 1 ♀ mit gleichen Fundarten, d. A. PÜTZ, 1992.

Typenverbleib: Der Holotypus sowie das Weibchen der Paratypenserie befinden sich in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart. Ein Männchen der Paratypenserie befindet sich in der Sammlung des Verfassers.

Länge 2,9 mm, Breite 1,8 mm (Holotypus)

Länge (max.): 2,9 mm, Breite (max.) 1,9 mm (Paratypen)

Habitus: Länglich, oval, Oberseite mit sehr kurzen kaum verdickten Borsten besetzt. Färbung schwarzbraun, Unterseite ebenfalls schwarzbraun (mature Stücke).

Kopf: Dicht und grob granuliert, Stirn recht dicht mit kurzen, dreieckig zugespitzten hellen Schüppchen besetzt. Vereinzelt mit ungekeulten kurzen helleren Borsten.

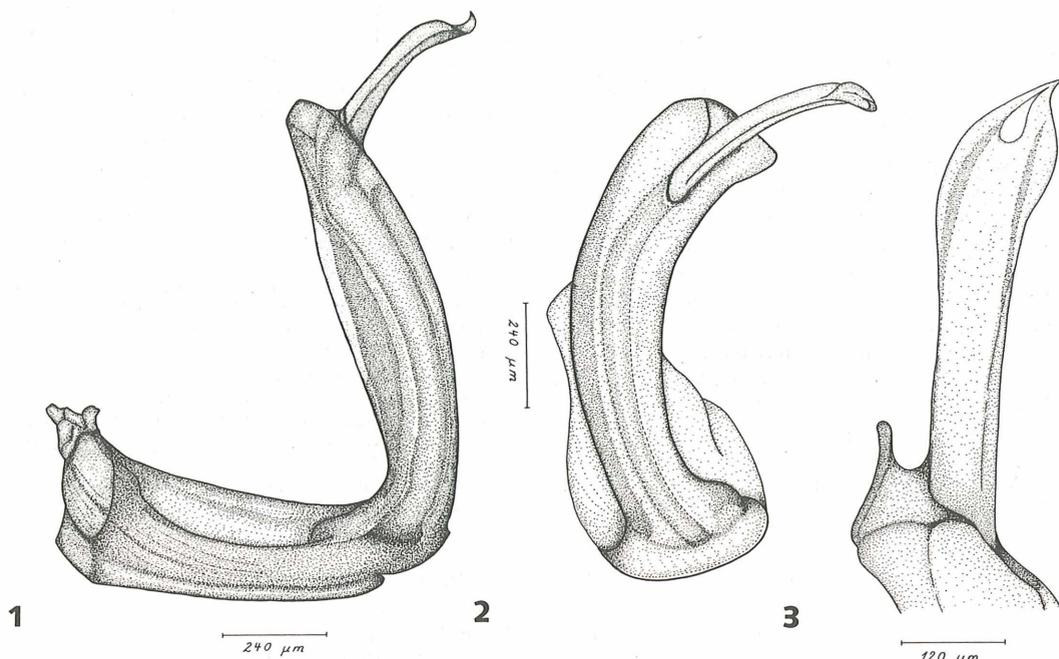


Abb. 1-3: Genital von *Curimopsis uruleensis* n. sp.. Abb. 1 Aedoeagus lateral, Abb. 2 Aedoeagus von außen, Abb. 3 Penis Spitze dorsal.

**Halsschild:** Oberseite grob und unregelmäßig granuliert, gelegentlich auch etwas kräftiger. Von der Basis ausgehend ein kurzer, die Scheibe nicht erreichender glatter Mittelstreifen vorhanden. Oberseite nur vereinzelt mit dunkelbraunen und sehr schwach gekaulten Borsten besetzt. Der Grund ist dicht mit feinen weißlichen Schuppen besetzt. Halsschildseitenrand spärlich mit feinen Borsten gesäumt.

**Schildchen:** Dreieckig, länglich zugespitzt

**Flügeldecken:** An der Basis so breit wie der Halsschild, parallelseitig, hinten leicht zugespitzt. Färbung schwarzbraun. Schulterbeule kräftig ausgebildet. Flügeldecken flach und fein gefurcht, jede Flügeldecke mit elf zur Spitze zusammenlaufenden Furchen besetzt. Längsstreifen breit und flach punktiert, die Punkte sind kettenförmig aneinander gereiht. Punkte sind breiter als die Flügeldeckenstreifen. Zwischenräume fein chagriniert. Im hinteren Drittel Nahtstreifen stärker eingeschnitten, dadurch erscheint die Naht etwas wulstförmig erhoben. Neben jedem Apex leicht wulstförmig verdickt. Oberseite recht spärlich mit kurzen hellen, leicht zugespitzten Schuppen besetzt, weiter-

hin mit kurzen, schwach gebogenen, in unregelmäßigen Abständen angeordneten Borsten.

**Hinterleib:** Abdominalsternite fein und gleichmäßig punktiert.

Abstand der Punkte so groß wie ihr Durchmesser, die Zwischenräume glänzend und fein chagriniert. Färbung schwarzbraun.

**Beine:** Abgeflacht mit Furchen zur Aufnahme der Tarsen. Außenkante recht vereinzelt mit sehr kurzen etwas helleren Borsten besetzt.

**Aedoeagus:** Typisch für die Gattung *Curimopsis* mit fehlenden Parameren. Phallobasis recht kräftig gebaut, viel umfangreicher, jedoch kürzer als der Penis, an der Vorderkante mit zahnartiger Erweiterung. Phallobasis an den Seiten mit horizontaler Längskante beidseitig. Penis zur Phallobasis stark gewinkelt, etwa 95 Grad. Am Ansatz der Phallobasis verjüngt, zur Spitze stärker werdend.

Penisspitze deutlich ausgeschnitten zur Aufnahme einer lanzettenförmigen Erweiterung. Penis von

außen gesehen leicht nach rechts gekrümmt (Abb. 1–3).

**Etymologie:** Der Artname *uralensis* ist vom Locus typicus Polarnyi Ural abgeleitet, er soll den Typenfundort charakterisieren.

**Differentialdiagnose:** Die neue Art gehört auf Grund ihres Habitus, der Beborstung und feinen Streifen der Flügeldecken in die *Curimopsis paleata* – *setigera*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von allen bisher bekannten Vertretern dieser Gruppe durch die auffallende Granulierung des Kopfes und des Halsschildes sowie durch ihren spezifischen Aedeagus. Die lanzettenförmige Erweiterung an der Penisspitze ist bisher einmalig unter den Arten der Gattung *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902. Die anderen Arten der *Curimopsis paleata* – *setigera*-Gruppe wurden bereits ausführlich von FRANZ (1967), PAULUS (1973) sowie PÜTZ (1900) behandelt.

#### Danksagung

Mein besonderer Dank gilt den Herren H. G. RUDZINSKI (Schwanewede) und Herrn Dr. W. SCHAWALLER (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart) für die Herstellung der Abbildungsvorlagen und für die Möglichkeit, das interessante Material studieren zu können.

#### Literatur

- FRANZ, H. (1967): Revision der Gattung *Syncalypta* STEPH. (Col. Byrrhidae). – Ann. naturhist. Mus. Wien 70: 139–158.  
 JOHNSON, P. J. (1991): Taxonomic notes, new records, and a key to the adults of north american Byrrhidae (Col.). – Proc. Entomol. Soc. Washington 93(2): 322–332.  
 PAULUS, H. F. (1973): Zur Systematik und Faunistik der westpaläarktischen Vertreter der Gattung *Curimopsis* GANGLBAUER, 1902 (Col. Byrrhidae, Syncalypinae). – Senckenbergiana biol. 54: 353–367.  
 PÜTZ, A. (1900): *Curimopsis afghanicus* n. sp. – eine neue Art aus Mittelasien (Col. Syncalypidae). – Ent. Nachr. Ber. 34: 85–87.

#### Anschrift des Verfassers:

Andreas Pütz  
 Marchlewskiring 7  
 O-1220 Eisenhüttenstadt



**Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig,** Heft 9. – 80 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Leipzig 1991. Zu beziehen vom Naturkundemuseum Leipzig, Lortzingstraße 3, O-7010 Leipzig. Für den Entomologen ist in diesem Heft nur ein Artikel enthalten, das behandelte Thema ist jedoch für jeden Besitzer oder Verwalter einer Insektensammlung von erheblicher Bedeutung. SPICALE, H.: Schadinsektenbekämpfung in zoologischen Sammlungen. (6 Seiten)

W. Heinicke

**Nova Supplementa Entomologica.** Herausgeber: Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow, Entomologische Bibliothek Eberswalde-Finow (seit 1990 wieder unter dem früheren Namen Deutsches Entomologisches Institut tätig). Unter dem Titel „Nova Supplementa Entomologica“ wurde bereits 1985 eine Schriftenreihe begründet, auf die hier hingewiesen werden soll. Sie knüpft bewußt an die „Supplementa Entomologica“ an, die in den Jahren 1912 bis 1929 in 17 Bänden vom damaligen Deutschen Entomologischen

Institut herausgegeben worden sind. Die Redaktion der neuen Reihe hat sich vorgenommen, wie in der alten Reihe Originalarbeiten systematischer Art, Bibliographien und Kataloge der entomologischen Sammlungen sowie der Bibliothek herauszubringen.

Bisher sind 4 Bände der „Nova Supplementa Entomologica“ erschienen: Band 1: WUTZMER, CHR., & F. MARWINSKI: Periodica entomologica: Bestandsverzeichnis der laufend gehaltenen Zeitschriften und Serien, Stand 31. März 1985. 235 Seiten, Illustrationen, 1985.

Band 2: MARWINSKI, F.: Katalog der Portraitsammlung bedeutender Entomologen, Stand September 1984. 75 Seiten, 1987.

Band 3: DÖBLER, H.: Katalog der in den Sammlungen der Abteilung Taxonomie der Insekten des Institutes für Pflanzenschutzforschung, Bereich Eberswalde . . . aufbewahrten Typen – XXVI. 96 Seiten, 1987. [Coleoptera, 22 Familien]

Band 4: MARWINSKI, F.: Namenregister zu den Inventarien der Entomologen-Nachlässe (Nr. 1–100) im Archiv der Entomologischen Bibliothek Eberswalde-Finow. 119 Seiten, 16 Illustrationen, 1988.

Die Schriftenreihe ist im Schriftentausch vom Deutschen Entomologischen Institut Eberswalde, Schicklerstraße 5, O-1300 Eberswalde-Finow 1, zu beziehen.  
 W. Heinicke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: [Curimopsis uralensis n. sp. - eine neue Art der Gattung Curimopsis Ganglbauer, 1902 aus dem Polarnyi Uralgebirge \(Col., Syncalyptidae\). 240-242](#)